

Universitätszeitung

In dieser Ausgabe Seite 5:

Studentensommer 74

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Träger der Ehrennadel der DSP in Gold

Nr. 14/74

14. August 1974

Preis 15 Pf



Genosse Oswin Forker (zweiter von links), Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, und Genosse Dr. Harry Meißner (links), 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, beim Besuch der Studentenbrigaden auf dem Dresdner Baustellen.

Foto: Neumann/FBS

Im Sinne des 12. Plenums gehen die Genossen der Sektion Wasserwesen

Sorgfältig vorbereitet ins neue Studienjahr

Genosse Professor Gerhard Engelke, Stellvertreter des Direktors für Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Sektion Wasserwesen

Als „schöpferische Sommerpause“ möchte ich die Monate Juni bis August bezeichnen. Alle in der Erziehung und Ausbildung eingesetzten Sektionsangehörigen erleben in dieser Zeit mehr oder weniger den Erfolg ihrer eigenen Bemühungen im auslaufenden Studienjahr bzw. können die Ergebnisse der kollektiven Leistung des Lehrkörpers messen. Das betrifft jede einzelne Studienkontrolle bis zur Betreuung der Ingenieurpraktikanten und Diplomanden genauso wie die persönliche Haltung und Leistungsbereitschaft in der MA, ZV-Ausbildung und in den Produktionspraktika sowie FDJ-Studentenbrigaden. Analysiert man sorgfältig, kritisch und selbstkritisch alle die Studentenpersönlichkeit formenden Aktivitäten und stellt sie den gemessenen Ergebnissen gegenüber, so besitzt man eine gute Ausgangsbasis für das Wollen und Bessermachen im neuen Studienjahr. Diese wesentliche Voraussetzung wurde kontinuierlich erarbeitet und beraten in den FDJ-Gruppen, Partei- und Gewerkschaftsgruppen, Studienjahrgangsleitungen. Sie war Inhalt der Mitgliederversammlung der GO 20 im Juni und natürlich der EAW-Kommis-sions-sitzungen. Die Zusammenfassung aller Ergebnisse und daraus resultierender Vorschläge wird am 30. August zum sion gestellt und als Arbeitsgrundlage für den Lehrkörper verabschiedet. Der Extrakt geht mit in den erstmals aufzustellenden Jugendförderungsplan des Sektionsdirektors ein. Außerdem werden entsprechende Anregungen, wozu besonders die Einschätzung der Lehrveranstaltungen durch die FDJ gehört, in der weiteren Durchprojektion der präzisierten Studienpläne Beachtung finden. Studienjahrgangsspezifisch werden die Analysen und ihre Schlussfolgerungen in der gemeinsamen Veranstaltung (V 11) des Sektionsdirektors mit der FDJ-GOL verarbeitet.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Genosse Professor Rudi Nicko, Vorsitzender der Universitäts-gewerkschaftsleitung

Gewerkschaftswahlen im Zeichen des 25. Jahrestages

Am 2. September 1974 wählen die fast 8 000 Mitglieder der Gewerkschaft Wissenschaft an unserer Universität in den Gewerkschaftsgruppen ihre Vertrauensleute, Kulturobleute, Sozialbereichsmächtigen, Arbeitschutzobleute und Sportverantwortlichen. Die über 1 000 Gewerkschaftswahlberechtigten wählen ihre Gewerkschaftsveteranen wählen ihre Veteranen-AGL. Nach der Wahl der SGL/AGL-Mitglieder, der Revisionskommissionen der SGO/AGO und der Arbeiterkontrollen erfolgt die Wahl des Frauenausschusses und des Jugendausschusses der Universität. Mit der Universitätsdelegiertenkonferenz am 26. Oktober 1974, die die neue UGL, die zentrale Revisionskommission und das Neuereraktiv wählen wird, werden die Gewerkschaftswahlen an unserer Universität abgeschlossen sein.

Schon immer waren Gewerkschaftswahlen ein Höhepunkt im Leben der größten Klassenorganisation der Arbeiterklasse. Die Gewerkschaftswahlen 1974 erhalten besondere Bedeutung. Sie finden statt im Jubiläumsjahr unserer Arbeiter- und Bauernmacht, zur Zeit des 25. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik.

Völlig richtig ist die Meinung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, daß ein gründliches Studium der Materialien der 12. Tagung des ZK der SED die beste Grundlage für Vorbereitung und Durchführung der Gewerkschaftswahlen ist. Diesen bedeutsamen Akt sozialistischer Demokratie nutzen wir zur Weckung neuer Initiativen, Aktivität und Schöpferkraft aller Gewerkschaftsmitglieder für die weitere Verwirklichung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe, für ihre bewußte Mitarbeit an der Leitung und Planung der Wissenschaft, der Universität und unseres sozialistischen Staates.

Wir führen die Gewerkschaftswahlen durch in der Erkenntnis, daß mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR die Rolle der Arbeiterklasse wächst und damit auch die Arbeit der Gewerkschaften zunehmende Bedeutung erlangt. Deshalb ist das Hauptziel der Gewerkschaftswahlen davon bestimmt, die Kampfkraft der Gewerkschaften als Schulen der revolutionären Theorie und Praxis, als Schulen der sozialistischen Arbeit und des sozialistischen Zusammenlebens, als Schulen der Teilnahme der Werktätigen an der Leitung der Wirtschaft und der Staatsgeschäfte weiter zu erhöhen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ich buchstabiere...

Jugendobjekt „Akustisches Auskunftssystem“ mit guter Qualität gemeistert

Zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR wurde von der Arbeitsgruppe Sprachkommunikation, Bereich 4 der Sektion Informationstechnik, die Wettbewerbsverpflichtung aufgenommen, mit Hilfe eines Jugendobjektes vorliegende Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Sprechautomaten möglichst schnell einer praktischen Anwendung zuzuführen.

Gegenstand dieser Arbeit war, ein automatisches telefones Auskunftssystem für das rechnergestützte Studentendateisystem der Sektion Informationstechnik zu entwickeln und zu realisieren. Dabei können von insgesamt acht verschiedenen Stellen der Sektion über eine Tastatur Anfragen an das Dateisystem gerichtet werden. Die entsprechende Information auf der Datei wird dann über Lautsprecher ausgegeben. Im Jugendobjekt, durchgeführt von sieben Diplomanden und fünf Studenten anderer Jahrgänge der Bereiche 4 und 2 unter Betreuung von drei wissenschaftlichen Assistenten, wurde das gesteckte Ziel in dem geplanten Zeitraum durch hervorragende wissenschaftliche Kollektivarbeit erreicht. Der positive Einfluß der Mitarbeit am Jugendobjekt auf die persönliche und fachliche Entwicklung der beteiligten Studenten zeigt sich zum Beispiel auch an den Verteidigungsnoten der Diplomarbeiten, die in allen Fällen weit über dem bisherigen Notendurchschnitt liegen.

Das Kernstück des telefonischen Auskunftsystems für Rechnerinformationen ist ein zeichengesteuerter Sprachsynthesator auf Phonembasis. Dieses Spracherzeugungssystem erlaubt erstmalig – von einem Phonemzeichencode ausgehend – die automatische Herstellung hochverständlicher Sprache mit einer guten Natürlichkeit, und zwar bei beliebigem Inventar von Wörtern, Sätzen und Texten sowie verschiedenen Sprachen.

In Anerkennung ihrer sehr guten Leistungen wurden die Studenten des Jugendobjektes von der Sektionsleitung ausgezeichnet.



Der 30. Jahrestag unseres Nachbarn, der Volksrepublik Polen, war der Anlaß zu einer Festveranstaltung, zu der die FDJ-Kreisleitung der Universität und die Grundorganisation des polnischen Jugendverbandes eingeladen hatten. Herzlich begrüßte Gäste waren die Genossen Dr. Hesse, Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Nicko, Vorsitzender der UGL, Dr. Seeger, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und als profilierter Vertreter unserer polnischen Freunde der Botschaftsrat Professor Makiewicz.

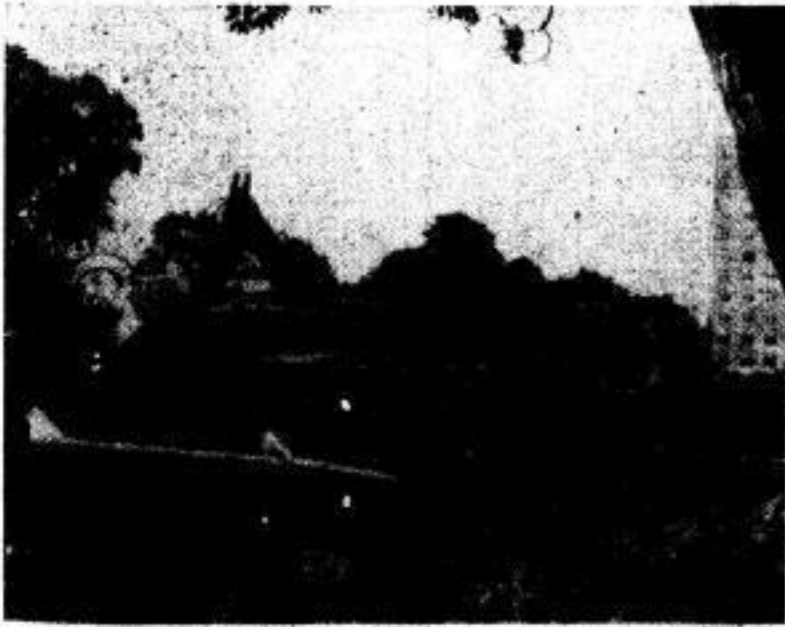
Nach der Festansprache wurden den Vertretern der Volksrepublik Polen von unseren Genossen brüderliche Grüße dargebracht. Dann ergriff der Botschaftsrat das Wort. Er bedankte sich für die guten Wünsche zum Gedeihen seines Staates und würdigte die Wertschätzung, die unser Nachbarland heute bei uns und in aller Welt genießt. Er sprach sich für die weitere Vertiefung unserer Zusammenarbeit aus. Auch unsere polnischen Freunde trugen mit einigen Liedern (Foto) zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Witkopp/Foto: Lieber/FBS



Der Amtierende Rektor, NPT Professor Wolfgang Mosch, zeichnete anläßlich eines Baupalles in der Mensa 12 FDJ-Studenten mit einer Buchprämie aus (Foto). Zugleich überbrachte er den Dank des Rektors an die an dieser Veranstaltung teilnehmenden über 200 FDJ-Studenten für ihre gute Arbeit auf den Baustellen der TU. Der Dank gilt aber auch den Genossen der Bauverwaltung unserer Universität, die in vorbildlicher Weise das Baugeschehen organisieren und einen ausgezeichneten Kontakt mit den Bauleitern und Arbeitsgruppen haben.

Foto: Lehmann/FBS



Es macht Spaß, meine unser ungarischer Freund von der Universität Budapest. Foto: Lehmann/FBS

Plandiskussion

Im Vorfeld der Diskussion um den Plan 1975 wurden bisher 3000 Angehörigen unserer Universität zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR etwa 8000 Vorschläge und Verpflichtungen eingereicht.

Die „9.“ erwartet Sie

Angeregt durch die Lagerleitung besuchte die FDJ-Studentenbrigade „Zeller Weg“, Sektion 10, die 9. Bezirkskunstausstellung.

Ihren Beispiel folgen in diesen Tagen viele Kollektive der TU. Bis zum 8. September haben auch Sie täglich von 9 bis 19 Uhr Gelegenheit dazu.

